

DIE SINNLICHE MAGIE GROSSARTIGER FOTOKUNST

Das FESTIVAL LA GACILLY-BADEN PHOTO bringt vom 8. Juni bis 30. September 2018 unter dem Motto „I LOVE AFRICA“ 2.000 Fotos in die Kurstadt Baden – auf einer Strecke von 4,5 Kilometern und bis zu 300 Quadratmeter groß.

Das Festival

In Frankreich erleben jeden Sommer 400.000 Menschen das größte und spannendste Fotofestival Europas. Nein, nicht in Paris, sondern weit weg von jeder Metropole, im Dorf La Gacilly in der Bretagne. Die außerordentliche Qualität des Festivals macht den Besuch trotz der Randlage so attraktiv. Heuer hat sich La Gacilly Photo erstmals selbst auf den Weg gemacht und findet in Baden bei Wien eine neue, zweite Heimat. Von 8. Juni bis 30. September präsentiert sich das Festival auf einer Strecke von 4,5 Kilometern Länge in den Parks, Gassen und auf den Plätzen der Stadt mit über 2.000 Fotografien auf bis zu 300 Quadratmeter großen Leinwänden, gefasst in Bilderzählungen, die von 35 der weltbesten Fotografinnen und Fotografen gestaltet werden. Der Eintritt ist in Baden wie in La Gacilly kostenlos. Damit ist der Besuch der gigantischen Open Air Fotoschau frei von jeder finanziellen Schwelle.

Das Thema: I LOVE AFRICA

Unter diesem Motto beschreibt eine einzigartige Auswahl von Fotografien – künstlerische Fotografie und Fotojournalismus –, die 2017 in La Gacilly zu sehen waren und 2018 eben in Baden bei Wien zu bestaunen sein werden, diesen faszinierenden Kontinent. Das Who is Who der Fotografie – von Brent Stirton bis Elliott Erwitt – beleuchtet in den ausgestellten Bildern umfassend das Thema. Der öffentliche Raum wird zum Szenenbild für ein Gesamtkunstwerk, dessen Energie sich aus zwei Schwerpunkten nährt: Geografie und Umwelt. Dieses Jahr erzählen vor allem Bilder aus afrikanischen Portraitstudios von den Träumen der Menschen, die südlich der Sahara zu Hause sind. Zum anderen berichten Langzeit-Reportagen von den berührenden und überraschenden Beziehungen zwischen Mensch und Tier. Der politische Reiz dieses doppelten Festivals findet sich auch in der Position der beiden Gemeinden. Das Dorf La Gacilly liegt nahe der Atlantikküste, also am westlichen Rand der einst bekannten Welt, die Kurstadt Baden bei Wien nahe dem ehemaligen Eisernen Vorhang an der östlichen Grenze der einst freien Welt.

Die Zukunft

Mit dem Festival 2018 beginnt eine exklusive Zusammenarbeit zwischen La Gacilly und Baden. Mit jeweils einem Jahr zeitversetzt findet das Fotofestival jeweils im Sommer erst in La Gacilly und dann in Baden statt. Was also 2018 in Frankreich zu sehen sein wird, präsentiert Baden 2019. In diesem Rhythmus geht es weiter. Damit gibt es die Möglichkeit, die besten Fotografen der Welt erst im Westen des Kontinents zu bestaunen und dann im Herzen Europas.

Der Rückblick

Es war einmal ein junger, tüchtiger Mann, der in der Bretagne begann, ein kleines, feines Kosmetikgeschäft aufzubauen. Yves Rocher gelang es, mit seinen biologischen Produkten und einem intelligenten Vertrieb eine Weltmarke zu schaffen. Das Unternehmen ist immer noch in der Nähe des Dorfes La Gacilly angesiedelt, Jacques Rocher, einer der Söhne Yves', ist lange schon Bürgermeister seines Geburtsortes. Und er hatte eine wunderbare Idee. Jacques rief 2004 in La Gacilly ein Fotofestival ins Leben, das dem Thema Mensch und Umwelt gewidmet ist. Ohne falschen Fanatismus, aber aus tiefer Überzeugung, dass es dem Verständnis dient, globale Probleme auf die Ebene des Dorfes und der Familie herunterzubrechen. Er begann damit, den Menschen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Zukunft der Erde und damit der Menschheit nachvollziehbar auseinanderzusetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, nutzte er die Möglichkeiten der Fotografie, jener Kunst, die seit hundert Jahren die kräftigste, aktuellste, zeitnahste und aussagestärkste ist. Und er traf damit den Nerv der Zeit.

Die Verbindung

Der Kontakt zwischen Baden und La Gacilly erfolgte auf Basis des freundschaftlichen Verhältnisses von Jacques Rocher und Lois Lammerhuber, einem der wichtigsten Fotografen der Gegenwart in Österreich. Lammerhuber hat weit über 1000 Reportagen erarbeitet, davon etwa 250 für die Zeitschrift GEO. Dazu kommen 79 Bücher und hunderte Magazincover. Im Jahr 2009 gründete er gemeinsam mit seiner Frau Silvia den Verlag Edition Lammerhuber, der seither mit über 200 Preisen bedacht wurde und 2013, 2015 und 2017 als bester Foto-Verlag Europas ausgezeichnet wurde. Seit 1994 ist Lammerhuber Mitglied des Art Directors Club New York. Im Jahr 2014 wurde ihm das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen.

Pressekontakt

Thomas Jorda, +43 664 432 93 13, th.jorda@festival-lagacilly-baden.photo
<http://festival-lagacilly-baden.photo/>